

Ressort: Technik

Kuwait: 10 Jahre Gefängnis für Twitter-Kommentare

Kuwait-Stadt, 29.10.2013, 08:32 Uhr

GDN - Ein Berufungsgericht in Kuwait hat am Montag ein Urteil gegen einen Twitter-Nutzer bestätigt, der im Internet den Islam und die Machthaber in Saudi-Arabien und Bahrain beleidigt haben soll und dafür bereits im Juni für zehn Jahre ins Gefängnis geschickt worden war. Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch bezeichnete das Urteil als weiteren Beleg für eine generelle Missachtung des Menschenrechts auf freie Meinungsäußerung in Kuwait.

Angeblich soll der Mann unter anderem gegen ein Gesetz verstoßen haben, dass eine Mindeststrafe von drei Jahren für die Verbreitung von Informationen vorsieht, die die nationalen Interessen verletzen. Der Verurteilte hatte sich vor Gericht für unschuldig erklärt und behauptet, jemand habe seinen Twitter-Account gehackt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-24220/kuwait-10-jahre-gefaengnis-fuer-twitter-kommentare.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619